

Schulinterner Lehrplan

Kunst **Jahrgangsstufe EF**

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe EF, 1. Halbjahr: „Grafische Experimente“

Thema: Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand

**Geplanter
Zeitbedarf**

Ca. 10 Unterrichtsstunden
tatsächlich: nach Erprobung

Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches Kunst (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. II)

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...	Medien- kompetenz- rahmen
IF 1 (Bildgestaltung)	<p>IF1 P1 erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel</p> <p>IF1 P5 beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren</p> <p>IF1 P8 entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage</p>	<p>IF1 R1 beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>IF1 R2 erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen</p> <p>IF1 R6 beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten</p>	1.3
IF 2 (Bildkonzepte)	<p>IF2 P1 realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</p> <p>IF2 P4 entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen</p>	<p>IF2 R2 benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen</p> <p>IF2 R4 beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche</p>	4.1

Umsetzung - Förderung - Forderung - Leistungsbewertung

Fachliche Methode	Diagnose/ Förderung und Forderung	Evaluation	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Kompositionen entwickeln durch Ausprobieren - Präsentationen von Bildern und Untersuchungsergebnissen - Einzelarbeit (EA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktische Ergebnisse ○ individuelle Beratung und Hilfestellung ○ gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsd Diagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 2 ○ mündliche Beschreibung einer malerischen, grafischen und/oder fotografischen Darstellung ○ zeichnerische, malerische und kleine plastische Übungen zur Feststellung von gestaltungspraktischen Grundkompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Aspektbezogene Evaluation des UV ○ z.B. durch einen Fragebogen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der <u>Leistungsaufgabe</u> erfolgt durch die Anwendung der gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien - <u>Sonstige Mitarbeit:</u> ○ mündliche Beiträge ○ Arbeitsprozess ○ Präsentation(en)

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung/ Ideensammlung)

Epochen/ KünstlerInnen/ BildautorInnen

- **Einführung Grafik: Kulturgeschichtliche Bezüge herstellen:**
 - **Renaissance:** Holzschnitte und Kupferstiche, z.B. Albrecht Dürer.
 - **Barock:** Radierungen und Kupferstiche, z.B. Rembrandt van Rijn.
 - **Romantik:** Landschafts- und emotionale Themen, z.B. Francisco Goya.
 - **Impressionismus:** Erfassung von Licht und Bewegung, z.B. Edgar Degas.
 - **Expressionismus:** Ausdrucksstarke, oft abstrakte Werke, z.B. Ernst Ludwig Kirchner.
 - **Surrealismus:** Darstellung von Traumlandschaften, z.B. Salvador Dalí. Moderne und
 - **zeitgenössische Grafik:** Vielfältige Stile und Techniken, z.B. Andy Warhol und Banksy
- **M.C. Escher**- Bekannt für seine mathematisch inspirierten und optischen Täuschungen in Holzschnitten, Lithografien und Mezzotinten.
- **Stefan Sagmeister** - Ein österreichischer Grafikdesigner und Typograf, der für seine experimentelle und oft provokative Arbeit im Bereich des Grafikdesigns bekannt ist.

Vorbereitungen, Ziele und Handlungen der Lehrkraft

- LK: Auswahl geeigneter Materialien wie Bleistifte, Papier und verschiedene Zeichenutensilien.
- Planen der Unterrichtseinheiten und -themen, die den Entwicklungsstand und die Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen,
- Vorbereitung von Lehrmaterialien wie Referenzbilder, Demonstrationen und Anleitungen.
- Förderung der kreativen Selbstexpression und den künstlerischen Ausdruck der Schülerinnen und Schüler.
- Unterstützung der Entwicklung grundlegender Zeichenfertigkeiten wie Linienführung, Formen, Proportionen, Licht und Schatten.
- Durch den Unterricht soll auch das Beobachtungsvermögen und die visuelle Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden.
- Zudem zielt der Zeichenunterricht darauf ab, das Selbstvertrauen und die Selbstkritik der Lernenden im künstlerischen Prozess zu stärken sowie sie für verschiedene Kunststile, Techniken und kulturelle Kontexte zu sensibilisieren.

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe EF, 1. Halbjahr: "Was ist Kunst?"

Thema: Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand

Geplanter Zeitbedarf	Ca. 4 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung
---------------------------------	---

Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches Kunst (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. II)

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...	Medien- kompeten- z-rahmen
IF 1 (Bildgestaltung)	IF1 P1 erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage IF1 P4 erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung	IF1 R1 analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel des Flächenorganisation auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen IF1 R bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung)	4.2
IF 2 (Bildkonzepte)	IF2 P5 planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen	IF2 R5 bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit	5.1
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktions- zusammenhängen)	IF3 P3 entwickeln mit filmischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte	IF3 R3 erläutern filmische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen	1.2

Umsetzung - Förderung - Forderung - Leistungsbewertung

Fachliche Methode	Diagnose/ Förderung und Forderung	Evaluation	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) - angeleitete Gruppenarbeit (GA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktische Ergebnisse ○ individuelle Beratung und Hilfestellung ○ Feedback durch die Lerngruppe ○ gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsdiaagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3 ○ mündliche Beschreibung einer Plastik ○ kleine plastische Übungen zur Feststellung von gestaltungspraktischen Grundkompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> - aspektbezogene Evaluation des UV ○ z.B. durch einen Fragebogen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der <u>Leistungsaufgabe</u> erfolgt durch die Anwendung der gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien - <u>Sonstige Mitarbeit:</u> ○ mündliche Beiträge ○ Arbeitsprozess ○ Präsentation(en)

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung/ Ideensammlung)

Epochen/ KünstlerInnen/ BildautorInnen

- Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv
z.B. Motiv Quelle (Ingres "Die Quelle" - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt)

Vorbereitungen, Unterrichtsziele und Handlungen der Lehrkraft

- praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)
- Analyse von Bildern
- Vergleichende Interpretation von Bildern
- kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen
- Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe EF, 2. Halbjahr: „*Vanitas: Kunst der Vergänglichkeit*“

Thema: *Farbe - Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei*

Geplanter Zeitbedarf	Ca. 10 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung
---------------------------------	--

Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches Kunst (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. II)

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...	Medien- kompetenz- rahmen
IF 1 (Bildgestaltung)	<p>IF1 P1 erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel</p> <p>IF1 P2 erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel</p> <p>IF1 P8 entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage</p>	<p>IF1 R1 beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>IF1 R2 beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>IF1 R6 beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten</p>	1.3
IF 2 (Bildkonzepte)	<p>IF2 P4 entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen</p>	<p>IF2 R4 beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche</p>	4.1

Umsetzung - Förderung - Forderung - Leistungsbewertung

Fachliche Methode	Diagnose/ Förderung und Forderung	Evaluation	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Kompositionen entwickeln durch Ausprobieren - Präsentationen von Bildern und Untersuchungsergebnissen - Einzelarbeit (EA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktische Ergebnisse ○ individuelle Beratung und Hilfestellung ○ gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsd Diagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 2 ○ mündliche Beschreibung einer malerischen, grafischen und/oder fotografischen Darstellung ○ zeichnerische, malerische und kleine plastische Übungen zur Feststellung von gestaltungspraktischen Grundkompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Aspektbezogene Evaluation des UV ○ z.B. durch einen Fragebogen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der <u>Leistungsaufgabe</u> erfolgt durch die Anwendung der gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien - <u>Sonstige Mitarbeit:</u> ○ mündliche Beiträge ○ Arbeitsprozess ○ Präsentation(en)

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung/ Ideensammlung)

Epochen/ KünstlerInnen/ BildautorInnen

- **Einführung Vanitas: Kulturgeschichtliche Bezüge herstellen: Stillebenmalerei 16./17. Jahrhundert, Symbolik**
- Mögliche Beispiele: David Bailly: Selbstbildnis mit Vanitas-Symbolen
- Pieter Claesz, David Bailly, Harmen van Steenwyck, Jacob Marrel

Vorbereitungen, Ziele und Handlungen der Lehrkraft

- SchülerInnen werden dazu angeregt eigene alltagsweltliche Vanitasmotive zu generieren
- Begriff Vanitas und Symbolik erläutern und definieren
- Gezielter Umgang mit den gestalterischen Mitteln der Malerei (Materialien wie Acrylfarbe, Bleistifte, etc.) Ggf. Malübungen für den Umgang mit Acrylfarbe
- Adäquate Umsetzung eigener Ideen zur Gestaltung eines zweidimensionalen Vanitas-Stillebens, durch den gezielten Umgang mit Acrylfarben

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe EF, 2. Halbjahr: „Aus Zufall mach Kunst!“

Thema: *Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form*

**Geplanter
Zeitbedarf** Ca. 10 Unterrichtsstunden
tatsächlich: nach Erprobung

Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches Kunst (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. II)

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...	Medien- kompeten- z-rahmen
IF 1 (Bildgestaltung)	<p>IF1 P1 erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel</p> <p>IF1 P2 erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel</p> <p>IF1 P4 variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen</p>	<p>IF1 R1 beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>IF1 R5 erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen</p> <p>IFR7 beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand</p>	<p>1.2</p> <p>4.2</p>
IF 2 (Bildkonzepte)	<p>IF2 P1 realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</p> <p>IF2 P2 realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungen</p>	<p>IF2 R1 beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitetet und gezielte Bildstrategien</p>	<p>4.2</p> <p>4.3</p>

Umsetzung - Förderung - Forderung - Leistungsbewertung

Fachliche Methode	Diagnose/ Förderung und Forderung	Evaluation	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - zweidimensionales Arbeiten - Malerei - angeleitete Einzelarbeit (EA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktische Ergebnisse ○ individuelle Beratung und Hilfestellung ○ gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsdiaagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 2 ○ mündliche Beschreibung einer Grafik und Malerei ○ kleine malerische Übungen zur Feststellung von gestaltungspraktischen Grundkompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> - aspektbezogene Evaluation des UV ○ z.B. durch einen Fragebogen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der <u>Leistungsaufgabe</u> erfolgt durch die Anwendung der gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien - <u>Sonstige Mitarbeit:</u> ○ mündliche Beiträge ○ Arbeitsprozess ○ Präsentation(en)

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung/ Ideensammlung)

Epochen/ KünstlerInnen/ BildautorInnen

- **Dada, Surrealismus**
- Max Ernst und Hannah Höch
- Raoul Hausmann, Hans Arp, Kurt Schwitters, Pablo Picasso

Vorbereitungen, Ziele und Handlungen der Lehrkraft

- Einführung in die aleatorischen Verfahren:
u.a. **Frottage, Grattage, Decalcomanie und Collage**
- Vermittlung der ersten Grundlagen einer malerischen Analyse
- Materialerkundungen und -verfremdung
- Erlernen der Aspekte einer Objektanalyse (Raum, Material, Oberflächenbeschaffenheit etc.)
- individuelle Beratung und Hilfestellungen

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Kunst

Allgemeines

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar.

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Neben der Bekanntgabe der Leistungsstände am Ende des Quartals soll mindestens am Ende jedes Unterrichtsvorhabens den Schülerinnen und Schülern verbindlich ihr Leistungsstand mit Begründung von Einzelleistungen mitgeteilt werden.

Klausuren werden mit einem Kommentar versehen, der die Leistung würdigt und durch konstruktive Empfehlungen Möglichkeiten der Weiterentwicklung aufzeigt.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen:

In der gymnasialen Oberstufe sind der fächerverbindenden und fächerübergreifenden Arbeit enge Grenzen gesetzt. Der Wert einer solchen didaktischen und methodischen Ausrichtung wird jedoch nicht negiert. Das Gymnasium Neue Sandkaul trägt dieser Tatsache Rechnung, indem sie sowohl in Bezug auf die Lehrkräfte, als auch bezogen auf Schülerinnen und Schüler auf ein Expertenkonzept setzt.

Für die Lehrkräfte heißt das, dass auf die spezifischen Qualifikationen der Kunsterzieherinnen und Kunsterzieher im Bereich der Bildkompetenz im Rahmen von Angeboten und Unterstützungsmaßnahmen an Methodentagen, in Projektwochen und im Rahmen der schulinternen Lehrerfortbildung zurückgegriffen wird.

Außerdem arbeiten die Lehrkräfte im Fach Kunst unterrichtsübergreifend im Sinne der Öffnung von Schule. Hierzu gehört auch die Einbeziehung von außerschulischen Experten in den Unterricht.

Auf der Unterrichtsebene wird auf fächerübergreifende Ansätze dadurch zurückgegriffen, dass Schülerinnen und Schülern mit ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen aus anderen Fächern als Experten eingesetzt werden. Hier sind vielfältige Anknüpfungspunkte denkbar:

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Kunst

- Untersuchungsmethoden der Naturwissenschaften im Vergleich zu entdeckendem Lernen im Fach Kunst
- historisches, religiöses, musikgeschichtliches, literaturgeschichtliches Wissen mit kunstgeschichtlichen Phänomenen verknüpfen
- Ergebnisse und Erkenntnisse anderen Fachunterrichts als Gestaltungsanlässe nutzen, um so eine gegenseitige Vertiefung zu erreichen
- Phänomene geistesgeschichtlicher Entwicklung in verschiedenen Fächern beleuchten (z.B. Auflösung des Gegenstandes, der Materie im 19. Jh. in Kunst, Naturwissenschaft u.a.)

Klausuren EF

Für das Leistungskonzept im Fach Kunst am Gymnasium in der **Einführungsphase (EF)** wird festgelegt, dass **pro Halbjahr eine Klausur geschrieben** wird.

Die Klausur dient dazu, das Verständnis der Schülerinnen und Schüler für die theoretischen und praktischen Aspekte des Kunstunterrichts zu überprüfen und ihre Fähigkeit zur kritischen Analyse von Kunstwerken sowie zur Reflexion über künstlerische Prozesse zu bewerten.

Die Klausur umfasst eine Vielzahl von Aufgaben, die verschiedene Bereiche des Kunstunterrichts abdecken, darunter:

- Theoretische Kenntnisse: Fragen zu Kunstgeschichte, Kunsttheorie, zu Kunststilen und Künstlern sowie Terminologie und den Grundlagen der Bildanalyse
- Praktische Fähigkeiten: Aufgaben zur praktischen Umsetzung von gestalterischen Techniken und Experimenten, zur Interpretation von Bildern sowie zur kreativen Problemlösung
- Kritisches Denken und Reflexion: Fragen und Aufgaben, die das kritische Denken der Schüler*innen anregen und sie dazu ermutigt, ihre eigenen künstlerischen Entscheidungen zu reflektieren und zu begründen

Die Klausur wird von der Lehrkraft entsprechen der Lehrplanvorgaben und den festgelegten Bewertungskriterien erstellt und bewertet. Die Ergebnisse der Klausur fließen in die Gesamtbewertung der Schüler*innen im Fach Kunst ein und tragen zur Festlegung der Leistungen und Noten bei.